



9. August 2012

Bauernverband startet Lufterfrischer-Aktion

Höchste und luftigste Plakat-Präsentation Ostbayerns auf dem Großen Arber

Großer Arber (bbv) – Jede Nadel eines Baumes und jedes Blatt einer landwirtschaftlichen Kulturpflanze ist eine Frischluft-Fabrik, zeigt BBV-Bezirkspräsident Gerhard Stadler auf dem Großen Arber auf. Die Blätter und Nadeln unserer Bäume und Pflanzen filtern Stäube aus der Luft und schaffen mit der Verdunstung von Wasser und Pflanzen-Inhaltstoffen, wie zum Beispiel ätherischen Ölen, ein unvergleichliches Wohlfühlklima. Wie hier im Bayerischen Wald ist dies für Körper und Geist eine natürliche Aroma-Therapie, stellt Stadler heraus.

Gesunde Wälder und intakte Kulturlandschaften binden vor allem klimaschädliches Kohlendioxid und wandeln es in lebensspendenden Sauerstoff um, ergänzt der Stellvertretende BBV-Bezirkspräsident Josef Wutz. Zuviel Kohlendioxid ist schädlich für unsere Klima. Bäume wandeln durch die Photosynthese der grünen Blätter und Nadeln Kohlendioxid, Sonnenlicht, Wasser und Nährstoffe in Sauerstoff und Zucker um, aus dem das Holz gebildet wird. So stellt eine Buche in einem Jahr soviel Sauerstoff bereit, dass ein Mensch 13 Jahre lang atmen kann, erläutert Wutz.

Der Bayerische Bauernverband macht mit dem neuen Plakat-Motiv „Lufterfrischer“ auf diese enormen Leistungen unserer Wälder und landwirtschaftlichen Kulturlandschaft aufmerksam. In jeder Tonne Holz sind durchschnittlich 1,9 Tonnen Kohlendioxid gebunden und damit werden rund 27 Millionen Tonnen Kohlendioxid jährlich in Bayerns Wäldern fixiert. Präsident Stadler schildert, dass pro Sekunde in Bayern ein Festmeter Holz wächst und damit pro Sekunde der Atmosphäre rund 2 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid entzogen werden.

Der Stellvertretende BBV-Bezirkspräsident Wutz zeigt die vielen Verwendungsmöglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffes Holz auf. Holz ist ein moderner, vielfältig einsetzbarer Bau-, Roh- und Werkstoff mit über 10.000 Verwendungsmöglichkeiten. Angefangen von den Brettern beim Holzbau über die verschiedensten Holzmöbel bis hin zu modernsten High-Tech-Produkten gibt es die unterschiedlichsten Holzprodukte. Dazu ersetzt Energieholz in erheblichem Umfang fossile Energieträger, wie Öl oder Gas, berichtet Wutz. Jeder genutzte Holzstamm schafft Platz für neue Bäume und vermehrt auf diese Weise den Kohlenstoff-Speicher.

Ein Eigenheim in Holzbauweise entlastet das Klima um bis zu 80 Tonnen Kohlendioxid. Allein der Dachstuhl kommt auf bis zu 8,4 Tonnen, was dem Ausstoß von zwei Pkw mit 15.000 Kilometer Fahrleistung entspricht. Nachhaltige Holznutzung hilft den Anstieg von Kohlendioxid in der Atmosphäre und damit den Treibhaus-Effekt zu bremsen. Holz nützen heißt, Klima schützen, stellt in diesem Zusammenhang Wutz heraus.

Besonders betont BBV-Bezirkspräsident Stadler, dass die Land- und Forstwirtschaft als einziger Wirtschaftssektor Kohlendioxid bindet. So werden auch durchschnittlich von den landwirtschaftlichen Kulturpflanzen je Hektar 26 Tonnen jährlich aus der Atmosphäre von den Kulturpflanzen aufgenommen. Gleichzeitig wird Sauerstoff an die Umwelt abgegeben. So werden pro Hektar Getreide rund 18 Tonnen Sauerstoff produziert und bei Mais sind es 24 Tonnen Sauerstoff je Hektar und bei Zuckerrüben sogar 27 Tonnen je Hektar Sauerstoff, die freigesetzt werden, berichtet Stadler.

Die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft gestaltet wesentlich unsere Kulturlandschaft und schöne Heimat. Seit Jahrhunderten prägen die Bäuerinnen und Bauern mit ihrer täglichen Arbeit unser Bayernland. Wegen dieser einmaligen Kulturlandschaft ist Bayern nicht nur von den Einheimischen so geschätzt, sondern ist vor allem auch Urlaubsland Nummer 1 in Deutschland. Mit seinem speziellen Wohlfühl-Klima, der gesunden Luft, der Ruhe und der Möglichkeit zum hautnahen Naturerlebnis, ist der Bayerische Wald ein sehr beliebtes Urlaubsgebiet, stellt Stellvertretender BBV-Bezirkspräsident Josef Wutz heraus. Die Land- und Forstwirtschaft leistet dazu wesentliche Beiträge und der Bauernverband stellt dies mit der „Lufterfrischer-Aktion“ heraus.

Unter dem Motto „Landwirtschaft – von heute für morgen“ hat der Bayerische Bauernverband in diesem Jahr eine landesweite Plakat-Kampagne gestartet. Mit Überschriften wie „Brötchengeber“, „Herzblatt“, „Schnitzeljagd“, „Verpackungskünstler“ oder „Frauenversther“ soll emotional die Brücke zur Bevölkerung geschlagen werden. Plakative Überschriften kombiniert mit kurzen informativen Sachtexten, getragen von authentischen Bildern, das ist das Konzept der neuen Image-Kampagne des Bayerischen Bauernverbandes. Botschafter dabei sind die Bäuerinnen und Bauern selber, die moderne Landwirtschaft am besten repräsentieren können. Keine teuren Models, sondern bodenständige bayerische Bauern, Bäuerinnen und Kinder prägen die Kampagne „Landwirtschaft – von heute für morgen“.